

vnd verschmächen die
 blühen der welt vnd walt
 als ein Emsiger dien
 gottes dienste sich vnd
 wunden vnd stent vil
 nach zu allen stetten in
 dem küngrich vnd die dar
 um lagen in der meij z
 nunge d er mit seiner
 lore vnd predijc allen
 heijdeschen sitten vnd
 ungelöben gänglich wo
 in vertribe vnd si an
 fristun gelöben sterke
 vnd sol dz niemant gelö=
 ben dz er dz tate von sin
 baldheit oder über mü=
 tigkeit wan dz er dz tate
 mit den bishöffen vnd
 aller pfaffen gunst
 vnd willen vnd zugnuß
 vnd mit alleß volkes
 bette vnd vordr unge vnd
 sit er vo gottes gonade
 dan zu er welt ward dz
 er als ein getru wer
 knecht die pfand die
 in empffolhen wärent
 zuuvalt wider gab wan
 er ist dme zuuuel der
 getruwer knechten einer
 von den dz ewangelij

seit die da empffremten
 vo irem herren Jer da
 vor in d ellend die pfund
 die si zuuvalt wider
 gabent do er wolt vo
 unferm herren ihesu cristo
 billich er empffachen
 der dankbaren lan des
 gutes des er empffange
 hett vnd mit wucher
 wider geben der er
 wolt hören vnd lide
 dz ungeneme vnd eijfer
 ver worfen des unglücke
 knechtes der das meß
 hören gut in dz er trich
 vergrub vnd es an
 gewun sine herren bracht
 do wart er mit allen
 pfaffen begirlichen
 ere krosslich er hört
 vnd vo des predijdes
 wegen dz er tate als
 da vor ist gesait wart
 er also vast in sere
 geeret vnd glorificiet
 dz man in vnder alle
 fursten in schotten
 landen mit allem hatte
 als einen Erbreu
 pfaffen vnd priest